

Antrag

der Abg. Isabell Huber u. a. CDU

Erntebilanz 2026 – Erntemenge, Qualität und Folgerungen für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Erntebilanz im Jahr 2026 bei den Druschfrüchten, aufgeschlüsselt nach Sorte, Größe der Anbaufläche, Hektarerträge, Erntemenge und Qualität, darstellt;
2. wie sich die Erntebilanz im Jahr 2026 bei den Hackfrüchten, insbesondere bei Kartoffeln und Zuckerrüben, aufgeschlüsselt nach Größe der Anbaufläche, Hektarertrag, Erntemenge und Qualität, darstellt;
3. welche Auswirkungen die im Jahr 2026 erzielten Grünland- und Futtererträge auf die Grundfutterversorgung der tierhaltenden Betriebe in Baden-Württemberg haben;
4. wie sich die Erntebilanz im Jahr 2026 im Weinbau bei den klassischen Rebsorten, insbesondere Riesling, Trollinger, Lemberger, Spätburgunder, Müller-Thurgau, Grauburgunder und Weißburgunder, aufgeschlüsselt nach Größe der Rebfläche, Traubenertrag, Traubengesundheit, Qualität sowie den Anbaugebieten Baden und Württemberg, darstellt;
5. wie sich die Erntebilanz im Jahr 2026 im Weinbau bei pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI), insbesondere Sauvitage, Veritage, Solaris, Sauvignier Gris, Cabernet Blanc und Muscaris, aufgeschlüsselt nach Größe der Rebfläche, Traubenertrag, Traubengesundheit, Qualität sowie den Anbaugebieten Baden und Württemberg, darstellt;
6. wie sich die Erntebilanz im Jahr 2026 bei der Weinmosternte darstellt, aufgeschlüsselt nach Erntemenge, durchschnittlichem Hektarertrag, Mostgewicht und Qualitätsstufen;
7. wie die Erntebilanz im Jahr 2026 im Erwerbsobstbau und im Streuobstbau ausfällt, insbesondere bei Äpfeln, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen und Beerenobst sowie im Vergleich zum Vorjahr und zum zehnjährigen Durchschnitt;
8. wie sich die Erntebilanz im Gemüseanbau und bei weiteren für Baden-Württemberg bedeutsamen Sonderkulturen darstellt, insbesondere bei Spargel, Hopfen, Tabak sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen;
9. ob und ggf. welchen Anpassungsbedarf die Landesregierung aufgrund ihrer Landeseinrichtungen und Erkenntnisse aus dem Erntejahr 2026 bei Sortenwahl, Anbaumethode, Aussaat-, Pflanz- und Erntezeitpunkten sowie bei vorgegebenen Fristen und Bewirtschaftungszeiträumen sieht;
10. wie die Erkenntnisse aus dem Erntejahr 2026 in die landwirtschaftliche Forschung, das landeseigene Versuchswesen, die Sortenprüfung, die Züchtung und die Beratung einfließen sollen.

21.9.2026

Huber, Dr. Breitzkreuz, Bückner, Epple, Kolb, Wernet CDU

Begründung

Der Antrag soll eine belastbare Datengrundlage zu Erntemengen, Hektarerträgen und Qualitäten der Ernte im Jahr 2026 in Baden-Württemberg schaffen. Die differenzierte Betrachtung der einzelnen Kulturarten, Sorten und Anbauggebiete soll aufzeigen, welche konkreten Folgen die hohen Temperaturen und die anhaltende Trockenheit für die heimische Landwirtschaft hatten.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sollen mögliche Schlussfolgerungen für die Landwirtschaft gezogen werden. Im Mittelpunkt stehen dabei geeignete Sorten und Anbaumethoden, mögliche Anpassungen von Aussaat-, Pflanz- und Erntezeitpunkten sowie bestehender Fristen und Bewirtschaftungszeiträume.